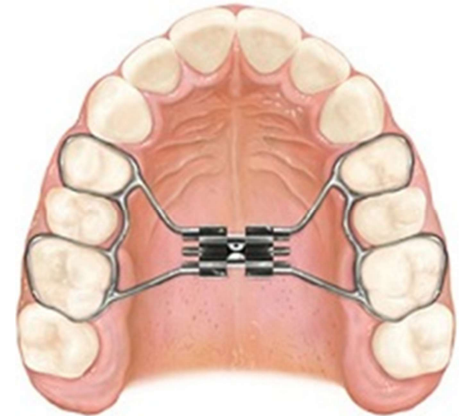


Gaumennahterweiterung

Durch die Gaumennahterweiterungsapparatur besteht die Möglichkeit, den Oberkiefer in überschaubarer Zeit nachzuentwickeln. Diese Methode wurde vor Jahrzehnten entwickelt. Durch den technischen Fortschritt in der Biomechanik wird inzwischen ein hoher Behandlungskomfort erreicht.

Die mittlere Knochennaht wird auseinander gezogen und die Oberkieferhälften zur Seiten verschoben. Dies ist möglich, da die Gaumennaht sehr lange flexibel bleibt. Auch nach den großen Wachstumsschüben lässt sich der Oberkiefer gut auf seine von der Natur vorgesehene Größe weiten.



Weiter wird durch diese Therapie auch die Nasenatmung, durch Erweiterung des Nasenbodens, erleichtert. In mehreren Studien werden ganzheitliche Wirkungen durch die Gaumennahterweiterungen nachgewiesen.

Für Erwachsene, deren Oberkiefer im Wachstum zu eng geblieben ist, werden spezielle Lösungen angeboten. Gerne zeigen wir Ihnen am Bildschirm oder auf Modellen die neuesten apparativen Entwicklungen.

Was solltest du beachten ?

1. Beim Verstellen der Schraube übt die Apparatur Druck auf die oberen Zähne aus; der Oberkiefer wird in der Gaumenmitte getrennt und erweitert. Dieser Druck ist- vor allem in den ersten Tagen, in denen sich die Gaumennaht löst, manchmal spürbar.
2. Durch das Auseinanderbewegen der beiden Oberkieferhälften entsteht gegen Ende der ersten Woche eine sich **zunehmend vergrößernde Zahnücke** zwischen den mittleren oberen Schneidezähnen. Dies ist normal und ein gutes Zeichen für die Wirksamkeit der Apparatur. Die Lücke schließt sich nach Abschluss der Erweiterung rasch wieder.
3. Die Apparatur bedarf einer regelmäßigen **Kontrolle!** Die Abstände zwischen den Behandlungsterminen werden den dabei bewusst kurz gehalten. Bitte achten Sie auf eine zunächst wöchentliche Kontrolle in der Praxis. Wir haben das Ausmaß der Nachentwicklung des Oberkiefers entsprechend der Auswertung vorausberechnet. Dabei geht es um wenige Millimeter.
4. **Wie bei jeder Zahnspange ist eine intensive Zahnreinigung nach jeder Mahlzeit** – besonders rund um die Metallbänder – dringend erforderlich, um die Anlagerung von Belägen in diesen schwer zugänglichen Schmutznischen zu verhindern. Wird die Plaque nicht regelmäßig entfernt, besteht ein erhöhtes Kariesrisiko. Süße und klebrige Speisen sollten möglichst gemieden werden.
5. Bitte informiere uns sofort, wenn:
 - **Missgefühle** auftreten (in den ersten Tagen sind diese allerdings normal)
 - Der Druck auf die Zähne zu stark erscheint
 - **Sich Metallbänder lockern** oder lösen
 - Apparatur defekt ist
 - **Scharfe Kanten** reiben und **Druckstellen** an der Schleimhaut verursachen (Hilfe: Schutzwachs)

Sollten tatsächlich Schmerzen entstehen, ist der Behandler zu informieren.

Bitte halte Deine regelmäßigen Kontrolltermine ein.

Die Gaumennahterweiterungs-Apparatur besteht aus einer glatten Metallschraube, die durch kleine Metallbügel mit Metallbändern verbunden ist. Die Bänder werden auf den Seitenzähne des Oberkiefers fest zementiert. Da die Apparatur fest einzementiert ist, musst Du die Schraube selbst im Munde verstellen, was etwas Übung erfordert. Das Verstellen der Schraube erfolgt mit einem Drahtschlüssel, den Du mitbekommst.

Die Schraube soll pro Tag 2 bis 3 mal weitergestellt werden, bis dein Kieferorthopäde mit der Breite einverstanden ist oder Dir andere Anweisungen gibt.

Der Schlüssel wird in das kleine, mittig in der Schraube liegende, Loch gesteckt und dann von vorne nach hinten weitergestellt. Dann wird vorne wieder das nächste Loch sichtbar.

Bitte unterbreche das tägliche Weiterstellen nicht, da sich sonst die Oberkiefernaht wieder schließt und die Erweiterung erschwert werden kann. Einer Unterbrechung ist nur mit Zustimmung des Behandlers erlaubt, der beim Auftreten von Problemen umgehend benachrichtigt werden sollte.

Nach Abschluss der Erweiterung muss die zementierte Apparatur noch ca. 3 Monate im Mund bleiben, damit sich der Knochen wieder anlagern kann.

